

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

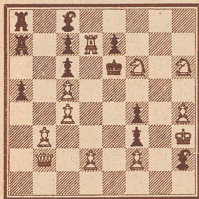
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 311

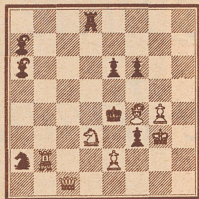
E. Plesnivý, Prag
1. Pr. Chocholous Mem. Turn. 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 312

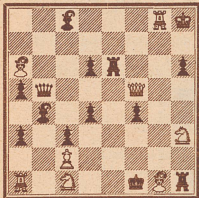
J. Drnek, Horazdovice
2. Pr. Chocholous Mem. Turn. 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 313

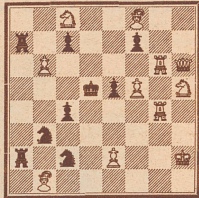
G. Cristofanini, Genua
1. Pr. L'Echiquier 1929/31



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 314

L. A. Isaëff, Moskau
2. Pr. L'Echiquier 1929/31



Matt in 2 Zügen

Die Sensation von Hastings.

Das diesjährige Weihnachtsturnier von Hastings stand im Zeichen der jungen Generation. Erster Preisträger wurde mit 8 Punkten aus 9 Partien der tschechoslowakische Jungmeister Flohr (er spielte unentschieden gegen die zwei nächsten Preisträger). An zweiter Stelle steht der Amerikaner Kaschan mit 7½ Punkten, der ebenfalls ungeschlagen aus dem Turnier hervorgeht (remis gegen Flohr, Sultan Khan und Stoltz). Mit überraschendem Abstand folgt der eigentliche Favorit des Turniers, der Holländer Dr. Euwe (5 Punkte), Sultan Khan erreichte nur 4½ Punkte. Bemerkenswert ist der Erfolg von Miß Mendik, die mit 4 Punkten an 5—7. Stelle placiert ist und auf ihre Siege über Euwe und Sultan Khan stolz sein darf. Ihre Partie gegen den zähen und listerischen Inder wurde zur eigentlichen Sensation des Turniers. Punktgleich mit ihr sind Jackson, Stoltz und Yates, in den letzten Rang teilen sich mit 2 Punkten Michell und Sir Thomas.

Partie Nr. 120

Gespielt in der 6. Runde des Internationalen Meisterturniers zu Hastings am 2. Januar 1932.

Weiß: Sultan Khan-Indien.

Schwarz: Miß Mendik-Tscheschlosowakei.

- | | | | |
|---------------------------|-----------------------|---------------------------|------------------------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 22. Dc5—c3 | Dd8×d4 |
| 2. c2—c4 | e7—e6 | 23. Dc3×d4 | Se6×d4 |
| 3. Sb1—c3 | d7—d5 | 24. f2—f3 ¹⁾ | a5—a4 |
| 4. c4×d5 ²⁾ | e6×d5 | 25. Ld2—f4 | Tb8—c8 |
| 5. Sg1—f3 | c7—c6 | 26. Le4—d3 | Sd4—e6 |
| 6. Dd1—c2 | Lf8—d6 ³⁾ | 27. Lf5—e5 | c6—c5 |
| 7. e2—c3 | Sb8—d7 | 28. Ld3—b5 | Te8—d8 |
| 8. Lf1—d3 | 0—0 | 29. Te1—e4 | Se6—d4 |
| 9. Lc1—d2 | Tf8—e8 | 30. Le5×d4 | c5×d4 |
| 10. h2—h4 | Sd7—f8 | 31. Lb5—d3 | Tc8—b8 ⁴⁾ |
| 11. 0—0—0 ⁵⁾ | b7—b5 ⁶⁾ | 32. Kb1—a1 | Tb8—b4 |
| 12. Sf3—g5 | a7—a5 | 33. Th1—e1 | Lb3—c6 |
| 13. e3—c4 ⁷⁾ | b5—b4 | 34. Te4—e5 | a4—a3! ⁸⁾ |
| 14. Sc3—a4 | d5×c4 | 35. b2—b3 ⁹⁾ | Tb4×b3 |
| 15. Sg5×c4 | Sf6×c4 | 36. Le3—c4 ¹⁰⁾ | Tb3—b2 |
| 16. Ld3×c4 | Lc8—e6 | 37. Lb3×e6 | f7×e6 |
| 17. Kc1—b1 | b4—b3! ¹¹⁾ | 38. Te5—a5 | d4—d3 ¹²⁾ |
| 18. a2×b3 | Ta8—b8 | 39. Ta5×a3 | d3—d2 |
| 19. Sa4—c5 | Ld6×c5 | 40. Te1—d1 | Tb2—c2 ¹³⁾ |
| 20. Dc2×c5 | Lc6×b3 | | Weiß gibt auf ¹⁴⁾ |
| 21. Td1—c1 ¹⁵⁾ | Sf8—e6 | | |

- ¹⁾ Folgt den Spuren Capablanca und sucht durch eine Vereinfachung im frühen Stadium einen winzigen Vorteil festzuhalten.
- ²⁾ Die Weltmeisterin spielt recht unternehmungslustig.
- ³⁾ Vielleicht ist hier ein Angriffszug wie h4—h5 mehr am Platze.
- ⁴⁾ In richtiger Erkenntnis der Lage. Bei heterogenen Rochaden ist es wichtig, schneller wie der Gegner zum Angriff zu kommen.
- ⁵⁾ Sicherer war 13. Kb1.
- ⁶⁾ Typisch für einen derartigen Angriff. Schwarz sichert sich einerseits die wichtige Linieneröffnung, andererseits wird ein eventueller Blockadeversuch des Weißen (18. b5) unterbunden.
- ⁷⁾ Da auf 21. Lx×c6, Te2 gewinnen würde.
- ⁸⁾ Verhindert die Drohung T×c4 nebst Le2+.
- ⁹⁾ Mit der löblichen Absicht a4—a3 zu spielen und womöglich vernichtendes Abzugsschach zu applizieren.
- ¹⁰⁾ Der Gewinnzug.
- ¹¹⁾ Auf 35. b×a folgt Mattsetzung durch Ta8.
- ¹²⁾ Ein letzter Schwindel. Der Inder will nach 36... Lx×c4 mit 37. Te8+ mattsetzen.

¹³⁾ Die Weltmeisterin holt zum letzten Griff aus, um den Inder zu Fall zu bringen.
¹⁴⁾ Es gab keine Rettung mehr. Auf 41. Kb1 folgt still und zwingend 41... Tdc8.
 Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. A. Seitz.

Lösungen:

Nr. 304 von Palatz: (Kb3 Df4 Lh3 Sd7 e2 Bc5; Kd5 Te6 e8 Lh8 Sc1 e3 Bg7 b4 c6. Matt in 3 Zügen.)
 1. Lf5 (droht 2. Le4+ T×L 3. Dd6#).
 1... Th6 2. Sf6+ L×f6 3. Dd6#.
 2... T×f6 3. Dd4# 2... K×c5 3. D×b4#.

Nr. 305 von Weenink: (Kf8 Dh8 Td8 La7 b5 Sd7 e3 Bb4 d2 f4 f7; Kd4 Dc5 Td6 Lh7 Sa6 e1 Bc7 e4 e7 f6. Matt in 3 Zügen.)
 1. K×e7! (Setzt den König Abzugs- und Doppelschach aus, droht aber 2. S×c5 und 3. D×f6#).
 1... T×d7+ 2. K×f6 T×d6+ Ke7
 1... Te6+ 2. K×e6 u. 3. D×f6# (2... Db6+ 3. S×b6#)
 1... Tb6+ 2. S×c5+ Td6 3. D×f6#
 1... D×a7 2. D×f6+ T×D 3. S×T#
 1... Sd3 2. Sc2+ Kd5 3. S×f6#
 1... Lf5 2. S×f5+ Kd5 3. S×f6#.

Nr. 306 von Weenink: (Kb1 Db7 Td7 h5 La8 f8 Sd5 Ba4 c2; Kd4 Dd6 Ba5. Matt in 2 Zügen.)
 1. Db3! (Zugzwang; die von d6 wegziehende Dame muß aber gleichzeitig 2. Dd3# verhindern. Es ergeben sich daraus sechs schwarze Schnittpunkt-Überschreitungen.)
 1... Da3 Dd6—Db8 Df3 Dg6 D×f8
 2. Sb4 Sb6 Sc7 Sd4 Sf6 Sg7#

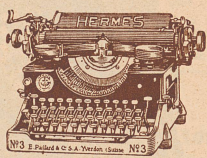
BÜCHERTISCH

Ranneforths Schachkalender 1932. Verlag von Hans Hedewigs Nachf. Curt Ronniger, Leipzig. Preis kart. M. 2.—, geb. M. 2.50.
 Das beliebte Büchlein, dessen Erscheinen die deutschsprachigen Schachfreunde schon als eine selbstverständliche Weihnachtsgabe entgegennehmen, liegt nun im 32. Jahrgang vor, und immer wieder sucht der gewissenhafte Herausgeber neben den erprobten Tabellen und Formularen, den Adressen bekannter Schachspieler, der Vorstände der Schachvereine und der Spielorte etwas Neues zu geben. Diesmal ist es ein Verzeichnis der in deutscher Sprache erscheinenden Schachspalten, mit dem eine vielfach empfundene Lücke ausgefüllt wird. Aus dem allgemeinen Inhalt erwähnen wir einen Aufsatz über die Entwicklung der Weltmeisterschaftskämpfe, eine theoretische Abhandlung über die Meraner Variante von Reilstab, die Fortsetzung des Artikels über verborgene Eröffnungsfehler und eine Einführung von Dr. Dittrich in das Märchenschach. Das vielseitige Büchlein sei daher bestens empfohlen.

ASPIRIN-TABLETTE
 bei rheumatischen Schmerzen und Erkältungsanzeichen
 Preis für die Glasröhre Frs. 2.—. Nur in Apotheken.

Zunächst zur **Safran**
 Zürich, Rathausquai 24
 vorzügliches Speisefestaurant.
 Touristenproviand.
 Gesellschaftesäle.
 5 Min. ab Bahnhof mit Tram
 9 ab. 4. bis 8. Gültigkeit. Rathausk.
 Autoparkplatz täglich vis-à-vis.
 Karl Keller, Traiteur

HERMÈS
 Schweizer Präzisions-Schreibmaschine
 A. Bosshard St. Gallen



CLICHÉS
 ZÜRICH
 JEDER ART
 GEBR. ERNI & Co

HOTEL Habis-Royal
 Bahnhofplatz
 ZÜRICH
 Restaurant

AROSA-LITZIRUETI HOTEL VALBELLA-ALPENHOF



1500 m ü. Meer am Ende der Schifftalbahn v. Arosa. Tauren-Zentrum. Vergrößertes, behagliches Haus, Zentral-Heizung, fließendes Wasser in allen Zimmern — Terrassen — Gesellschaftsräume — hervorragend gute Küche — auch vegetarisch und nach Dr. Bircher — täglich 4—6 Uhr Thé-dansant — Prospekte — Telefon Arosa 453

WOHLFAHRT
 NIDAU-BIENNE



FILIALE IN ZÜRICH
 BEETHOVENSTR. 49